

CLUB-ORGAN F. C. LÄNGGASSE

Erscheint jährlich in 12 Nummern und wird allen Mitgliedern, sowie Freunden und Gönnern gratis zugestellt

Redaktion: Bichsel Fritz, Lerchenweg 33

Druck und Verlag: J. Schenk Söhne, Buchdruckerei & Lithographie, Blumenbergstr. 47

Vorstand 1937/38

Präsident: Aeschmann René, Vereinsweg 1

Telephon Bureau 64.344

Sekretär: Mosch Werner, Holzikofenweg 1

1. Kassier: Sutter Rudolf, Genossenweg 8

2. Kassier: Kormann Willy,
Gesellschaftsstrasse 90

Techn. Leitung:

Präsident: Sutter Ernst, Brückfeldstr. 40

Sekretär: Moser W., Rest. Schweizerbund,

Länggassestr., Telephon 23.082

Jun.-Obmann: Spertini Paul, Länggassestr. 92

Club-Trainer: Sieber Hans, Sodweg 1

Materialverwalter: Maurer Willy, Länggassestr. 61

Platzchef: Kormann Alfr., Schreinerweg 23

Telephon 24.768

Klub-Lokal: Café Kanz, Seidenweg 5, Telephon 23.736

Offizielle Adresse: F. C. Länggasse, Postfach Länggasse 16556

Am nächsten Samstag und Sonntag hat die F. C.-Familie wieder einmal Gelegenheit sich zusammen zu finden. Wenn auch viele nicht gerade Freunde von solchen Anlässen sind, was ja bei der Reichhaltigkeit dieser Veranstaltungen nicht verwundert, so mache sich doch jedes Mitglied zur Pflicht, wenn möglich mit den Angehörigen zu erscheinen. Am nächsten Samstag und Sonntag, 4. und 5. Dezember findet unser

LOTTO

im Restaurant Seidenhof

(Schmid Gusti)

statt. Beginn jeweilen nachmittags 3 Uhr. Jedem sei für sein Erscheinen schon heute bestens gedankt, unsere sanierungsbedürftige Kasse bedarf unbedingt einer Auffrischung.

Der Vorstand.



LUTTY

SPITALGASSE 30

BERN

Für Damen Fr. 6.50, 7.50, 8.80
9.80, 10.80, 12.80 etc.

Für Herren Fr. 9.80, 12.80
14.80, 16.80 etc.

7:2, 1:5 und die Folgen.

Am 24. Oktober fand das Meisterschaftsspiel Länggasse I — Thun I, das ursprünglich in Thun hätte stattfinden sollen aber wegen anderweitiger Inanspruchnahme des Sportplatzes nach Bern verlegt wurde, auf unserem Terrain statt. Das Spiel endete mit einer kleineren Sensation, gelang es doch den Länggässlern die ziemlich hoch eingeschätzten Thuner mit einer 7 : 2 Packung nach Hause zu schicken. Damals war nur ein Lob über unsere Mannschaft zu hören und sie hat denn auch über Erwarten gut gespielt. Das ist unsern Spielern so manchemal gesagt worden, dass es einige zuletzt wirklich zu «Herzen» nahmen und es glauben mussten. Dementsprechend war auch ihre sportliche Auffassung acht Tage später beim Spiel gegen Lerchenfeld, das mit einer noch grösseren Sensation endete, 5 : 1 für den Gegner! Die Länggässer werden nach diesem verloren gegangenen Kampfe gemerkt haben wie eifrig die Resultate der Ersten verfolgt werden, und das besonders von Aussenstehenden, die sonst unserer Sache skeptisch oder sogar feindlich gegenüber stehen. Und für solche Leute sind dann solch überraschende Vorkommnisse ein ganz gesundes «Fressen», sie scheinen für Tage hinaus mit genügendem Gesprächsstoffe versorgt zu sein und machen von ihrem Wissen auch dementsprechend Gebrauch. Dieses Gesprochene ist aber in der Regel für einen Verein nicht gerade zur Propaganda geeignet und kann auf längere Zeit hinaus Wirkung zeigen. Es liegt in allerobster Linie an den Fehlbaren selber, solche Sachen in Vergessenheit zu bringen und ich glaube die Betreffenden so weit zu kennen, dass sie ihre Verfehlung einsehen und sich auch danach zu richten wissen. Sie leisten sich selber dabei den grössten Nutzen.

Und nun zur eigentlichen Sache, zu den Gründen, die zu diesem Debacle führten. Samstag, den 30. Oktober fanden sich vier Spieler der I. Mannschaft des F. C. Länggasse zusammen, um bei einem gemütlichen «Höck» die Chancen gegen den morgigen Gegner, Lerchenfeld, zu diskutieren. Wahrscheinlich konnten sie sich betr. der Höhe des bestimmt eintreffenden Sieges nicht einig werden und als sie sich schliesslich trennten, war die Zeit schon längstens überschritten, wo ein sportlich tätiger Mensch sich noch in einem Vergnügungsort aufhält. Die Folgen stellten sich denn auch schon nach ein paar Stunden ein. Eine lendenlahme, kopflose und überreizte Mannschaft musste gegen einen nicht unschlagbaren Gegner eine auch in dieser Höhe verdiente Niederlage in Kauf nehmen. Es war eigentlich nicht zu verwundern, dass die übrigen Spieler die von dem verwerflichen Gebahren ihrer Mitspieler noch keine Ahnung hatten, in die planlose Kickerei mit hinein gezogen wurden. Genau 5 Minuten spielten die Unsrigen einigermaßen Fussball und es langte auch zur 1 : 0 Führung. Die restlichen 85 Minuten waren aber direkt katastrophal und führten zum moralischen und spielerischen Untergang.

Das dicke Ende folgte aber dann vier Tage später in Form eines Schreibens, unterzeichnet von H. Sollberger. Ausnahmsweise seien hier einige Ausschnitte aus diesem Schreiben veröffentlicht, der Leser kann sich dann seinen Vers selber machen:

Mitglieder, wahret stets die Vereinsinteressen!

An die Spielkommission des F. C. Länggasse, Bern

Werte Sportfreunde!

Als Aussenstehender, jedoch immer noch treubesorgtes Mitglied des Fussballclub Länggasse, gestatte ich mir, Ihnen meine schlechten Eindrücke über die Moral unseres Vereins, namentlich nach dem sonntäglichen Wettspiel gegen Lerchenfeld, wieder einmal schriftlich bekannt zu geben. Ich bin mir zwar bewusst, dass nur solche Mitglieder schreiben, die eine Schreibmaschine besitzen und diese «Maschinenbriefe» im Vorstande nicht gern behandelt werden. Leider fehlt es mir aber an der Gelegenheit, meine Wahrnehmungen mündlich an einer Versammlung bekannt zu geben, da die letzteren selten sind und dazu noch schlecht besucht werden. Wohl wird die Spielkommission, wie der Vorstand mit sich im festen Glauben sein, dass meine angebrachten Vorwürfe nicht ihnen, sondern eben den Fehlbaren und das sind die Aktiven und übrigen Mitglieder, gelte. Obschon ich weiss, dass sich der Vorstand wie die Spielkommission die grösste Mühe für eine geordnete Vereinsleitung gibt, so ist doch etwas faul an der ganzen Sache. Im Uebrigen steht es Ihnen ja frei, solche Schreiben von eifrigen Vereinsmitgliedern den Fehlbaren und «Auchspörtler» vorzulegen, damit sie nachher im Stillen nachdenken können, wie solche «Sportauffassungen» für den Verein nützlich sind. Unser Club-Redaktor «Tage» beklagt sich über Mangel an Stoff für das Organ; vielleicht würde es einmal nicht schaden, anstelle von «Siegesfeiern» einen Auszug meines Schreibens im Vereinsorgan zu veröffentlichen, damit auch hin und wieder tiefere Gedanken über gesunden Fussballsport und Tatsachen über das «Vereinsleben» des F. C. Länggasse erscheinen würde.

Dieser Vorwurf betr. «Siegesfeiern» im Cluborgan kann mich wirklich nicht treffen, und das aus dem Grunde, weil er nicht den Tatsachen entspricht. Das wird mir wohl ein jeder Leser unseres Vereinsblattes bestätigen können. «Tage».

Auf alle Fälle ist meine Sympathie zum F. C. Länggasse, welche schon vorher etwas im Wanken war, nun vollständig erloschen. Ich gehe heute so weit, dass ich mich bald schämen muss, wenn ein aussenstehender Sportkollege noch glaubt, ich sei Vorstandsmitglied unseres F. C. (!)

Nun zu der eigentlichen Sache, was mich auch zu diesem Schreiben führt. Wie bekannt, fand letzten Sonntag, den 31. Oktober a. c. das 3. Ligaspiel unserer Ersten gegen Lerchenfeld statt. Resultat 5 : 1 verloren! auf unserm Terrain. Das Spiel habe ich glücklicherweise nicht gesehen, da ich in Genf dem Länderspiel Schweiz — Italien beiwohnte. Da unsere komplette Mannschaft, mit Ausnahme von Kummer (ob Isenschmid als Ersatz gilt ist mir nicht bekannt) mit dem hohen Resultat von 5 : 1 und sogar noch von Lerchenfeld geschlagen wurde, übrigens die erste deutliche Niederlage dieser Saison, so muss ich doch, wie wohl auch unsere Spieler der Ersten annehmen, dass an dieser Niederlage nur der «schlechte» Schiedsrichter schuld ist. Gegen eine sportliche Niederlage d. h. wenn wirklich der Gegner unter normalen Umständen besser ist, habe ich nie etwas einzuwenden, denn auch der Gegner will siegen. Hier aber wird mir

VELOS

alle Marken repariert prompt, fachmännisch und preiswert

F. SCHWEIZER

Bühlstrasse 57 · Telefon 33.130



Metzgerei

H. Steinmann

Freiestrasse 46 · Telefon 28.447

empfiehlt sich den werten Fussballern

K. Klingele

Mitglied des F.C. Länggasse

empfiehlt seinen erstklassigen

Coiffeur-Salon

Länggassstrasse 34 · Telefon 34.556

allen Clubmitgliedern bestens

Best assortiertes Lager aller Toilettengegenstände

5% Rabatt auf sämtlichen Parfümerien

Ia Emmentaler-Käse Tafel- und Kochbutter Rahm

A. Maurer-Habegger

Gewerbestr. 22 · Teleph. 22.449

**Milchlieferung prompt
ins Haus**

Ottomanen, Couches, Fauteuils

Sämtl. Bettwaren in bester Verarbeitung · Reparaturen · Umarbeitungen

W. Kurt Tapezierer

Muesmattstrasse 45, Telefon 36.945



Damen- und Herrensalon

J. TRAVERSA

Telephon 29.692

Zähringerstrasse 46

(beim Seidenhof)

Empfiehlt sich

für gute Arbeit den Fussballern

Metzgerei · Wursterei

F. Oberli

Gewerbestr. 18, Telefon 24.556

empfiehlt sich für sämtliche Lieferungen von prima Fleisch- und Wurstwaren.

Lieferung ins Haus.

In der

Drogerie E. Horst

Gesellschaftsstrasse 29, Telefon 31.333

sind Sie zuverlässig
und fachmännisch bedient.

Vorteilhafte Festgeschenke

5% Rabattmarken

Restaurant Südbahnhof Bümpliz

Empfiehlt sich den Länggass-Fussballern bestens

Gute z'Vieri Reelle Getränke

Peter von Allmen

wohl kein Mensch sagen dürfen, dass Länggasse I in normalen Zuständen, schlechter ist als Lerchenfeld, dazu noch in Bern! Da sich leider das Regional-Comité in Mannschaftsverhältnisse, welche sich von Samstag auf Sonntag ereignen, nicht einmischen darf, so wird Ihnen auch die Bemerkung im Schiedsrichter-Bericht zu diesem Wettspiel unbekannt bleiben, und somit wird die Angelegenheit unserer I. Mannschaft mit der Niederlage, welche bei der nächsten Feier schon wieder vergessen ist, erledigt sein. Trotz der vielen Arbeit von Montag habe ich mir zur «Ehre» der I. Mannschaft die Mühe genommen, einen Auszug des Schiedsrichter-Berichtes des Hrn. Hans Walker zu machen. Diesem Bericht schenke ich das volle Vertrauen und wird zudem von vielen unserer Mitglieder bestätigt.

Es folgt nun ein Auszug des Schiedsrichter-Berichtes, dessen Wiedergabe hier unterlassen sei und zwar deswegen, weil wir uns nicht dafür halten, eine Sache, die nicht an uns persönlich gerichtet ist zu veröffentlichen. Wir möchten hier ausdrücklich bemerken, dass das Schreiben den Tatsachen vollkommen entspricht, nur eine Bemerkung war etwas unglücklich gewählt und dieser Vermerk gab uns Anlass zu einer Rechtfertigung. In einer Vorstandssitzung, zu der sich auch der Schiedsrichter Herr H. Walker einfand, wurde nach sachlicher und gründlicher Aussprache die Angelegenheit zur Zufriedenheit der beiden «Parteien» erledigt.

Die I. Mannschaft verschenkt zwei sichere Punkte infolge liederlichem und ungebührlichem Verhalten vor dem Wettspiel. Auf diese unerfreulichen Tatsachen geben zu denken und muss ein aufrichtiger Sportsmann am Ende eine Abscheu gegen ein solches Vereinsleben haben. Es tut mir leid, dass ich Ihnen das bekannt geben muss, aber es ist leider daran nichts zu ändern. Es kommt nicht von ungefähr, dass der Verein heute infolge dem ungebührlichen Benehmen vieler unserer Mitglieder in moralischer Hinsicht viel schlechter dasteht, als vor mehr als 10 Jahren. Statt Aufschwung, Blühen und Gedeihen müssen wir nun leider nach 27 Jahren an Abstieg und Zerfall unseres Fussball-Club Länggasse denken (!). Dies ist nun heute die Parole der früheren tätigen F. C. Mitglieder. Darum gilt noch Euch, Spielkommission und Vorstand, rettet was noch zu retten ist und nehmt diesen Ruf nicht als lächerliche Auffassung hin.

Mit sportlicher Hochachtung

H. Sollberger.

Wettspielberichte.

Köniz I — Länggasse I 2:1 (0:1).

Meisterschaftsspiel 3. Liga.

Ohne Haldemann und Schüttel stellten sich unserseits: Stucki; Manz, Schneider II; Nyffeler, Weber, Kummer; Mösch, Bichsel, Sutter H., Streit, Isenschmid.

Sofort hat Köniz mehr vom Spiel, ohne aber reife Torchancen herauszuspielen. Die selteneren Angriffe der Unsern sind viel gefährlicher und vor allem die Torschüsse von Isenschmid (leider wagte nur er aufs Tor

zu schiessen), machte der gegnerischen Verteidigung des öftern warm. Nach 25 Minuten erkämpfte sich «Tage» links einen Ball, gibt diesen gut zur Mitte und schon sitzt das Leder von Isenschmid geschossen im Kasten. Bald darauf hat er noch Pech mit einem Lattenschuss.

Nach Wiederbeginn haben wir Glück, wie Stucki den Ball mit einer Reflexbewegung fortkickten kann. Nach Corner gegen Köniz glaubt man den Ball schon im Tor, aber im letzten Moment ist ein rettendes Bein zur Stelle. Auch bei uns sah es nach einer Ecke ganz gefährlich aus. Schneider spielt den Ball an den Goali zurück, aber aus zu naher Distanz, dieser verfehlt ihn und Nyffeler am Boden liegend kann knapp in Corner retten. War's nicht Hände? Schon glaubte man, dass keine Tore mehr fallen würden, als unsere zu stark aufgeschlossene Verteidigung überlaufen wird, Kurt bleibt im Tor kleben und aus 7 Metern war natürlich der Ball nicht zu halten. Aber nicht nur der Ausgleich, sondern auch noch das Siegestor wurde von Köniz erzielt, um dann mit der ganzen Mannschaft den Sieg zu halten.

Den Torchancen nach sind die Punkte nicht unverdient in Köniz geblieben. Unsere Mannschaft hat den Umständen entsprechend nicht schlecht gespielt. Eines muss hier aber ganz deutlich hervorgehoben werden: Wir haben korrekt gespielt und nicht wie es das fanatische Publikum haben wollte und uns als grobe Mannschaft beurteilte, solange wir 1 : 0 führten. Dafür haben wir den Schiedsrichter als Zeugen (Hr. Adelmeyer).

Bei uns muss danach getrachtet werden, dass alle Spieler die 90 Minuten besser durchstehen und vor allem muss ein Jeder das Aeusserste hergeben und zwar schon in dem Moment wo wir führen oder bei einem unentschiedenen Resultat. Denn schon öfters kam der richtige Kampfgeist erst, wenn wir mit einem Tor im Rückstand waren. Weiss doch Jeder, dass das Aufholen eines Tores weit schwieriger ist.

Also mehr Konditionstraining bitte!

E. R.

Länggasse II — Sport Boys I 5 : 2.

Meisterschaftsspiel 4. Liga.

Unsere zweite Mannschaft hat einen Sieg erfochten, den sich wohl kein Mensch hätte erträumen lassen, am allerwenigsten in dieser Höhe. Und dass er noch gegen Sport Boys erfochten wurde erhöht ihre Leistung noch, ist es doch noch Jedem in Erinnerung, wie schwer unsere Erste in früheren Jahren gegen den selben Gegner zu kämpfen hatte. Allerdings ist die Mannschaft auch bedeutend in ihrem spielerischen Niveau gesunken, nur mehr einige Spieler zeigen Ansätze von früherem Können.



Gut beraten

werden Sie in unserer Sportabteilung, weil Sie von Sportleuten bedient werden. Dies erleichtert Ihnen den Einkauf.

KAISER & Co. A.-G. BERN

Das soll aber die Leistung unserer Leute keineswegs schmälern, denn mit Feuereifer ging ein Jeder in den Kampf. Nur gerade der frühere Sport Boys-Spieler Gurtner fiel gänzlich aus dem Rahmen und das noch auf dem wichtigen Posten als Mittelläufer. Dagegen hat der aus der Dritten stammende Ruefer E. eine sehr gute Partie als Rechtsausen geliefert und viel zum Siege beigetragen. Dasselbe kann von Staudenmann gesagt werden, der bei einigen Gelegenheiten mit einem «pfundigen» Schuss «Aufsehen erregte». Ein solcher Kampfgeist wäre der Zweiten bei jedem Wettspiel zu wünschen und ich glaube auch, dass in der zweiten Runde noch einige Punkte auf die Aktivseite gebucht werden können. T.

Zähringia a — Länggasse III 4:6.

Meisterschaftsspiel 5. Liga.

Dieses Spiel fand auf dem Spitalacker statt, morgens 8.30 Uhr. Leider mussten wir unsere Mannschaft etwas umstellen, da Isenschmid in die Erste vorgerückt ist. Aber es war erfreulich, wie sich jeder Spieler Mühe gab. Es spielten: Loosli; Schneider, Mumprecht; Born, Tschanz, Küpfer (Moser); Erb, Hubacher, Ruefer, Brügger, Wegmüller.

Schon nach 10 Minuten führten wir 1:0, Ruefer war der Torschütze. Hauptsächlich er und Brügger waren bei guter Laune, sie wurden allerdings von hinten wie vom Junior Hubacher, der eine gute Partie lieferte, gut unterstützt. Küpfer Kari wurde verletzt und durch Moser Willy ersetzt. Und siehe, nun ging es noch besser, denn sein Zuspiel war muster-gültig und bald führten wir 3:0. Zähringia raffte sich auf und konnte auf Fehler der Verteidigung ein Tor aufholen. Aber bis zur Pause brachten wir es auf 4:1.

Zähringia, das bis Halbzeit mit 10 Mann spielte, trat nach der Pause komplett mit dem gefährlichen Torschützen Holzer an. Der war nun auch die treibende Kraft und holte auf 4:4 auf. Wir in der Verteidigung tragen die Hauptschuld, da wir durch Missverständnisse diesen Ausgleich verschuldeten. Aber nur Ruefer war noch nicht zufrieden, tankte sich durch und brachte uns wieder in Führung. Nun klappte es auch hinten wieder und Holzer wurde in Schach gehalten. Eine schöne Vorlage von Moser an Brügger, der zum 6:4 verwandelt. Zähringia drückt noch am Schlusse, aber wir können das Resultat halten. Tschanz Böbu als Zenterhalf lieferte ebenfalls eine gute Partie. Wenn nur der Eifer und Wille auch in der Zweiten wäre! H.

Länggasse III — Flamatt 8:0.

Meisterschaftsspiel 5. Liga.

Bei diesem Treffen, das unsere Elf wiederum hoch gewinnen konnte, musste eine Mannschaft Bewunderung auslösen. Und diese Mannschaft waren die Flamatter, die sich als hochanständige Elf entpuppte und ein seltenes Beispiel sportlicher Erziehung ablegten. Schon zahlenmässig schwächer (sie traten nur mit 9 Mann an), vermochten sie auch in spielerischer Hinsicht nicht an unsere Leute heranreichen. Aber mit nie erlahmendem Eifer wurde gekämpft, selten hörte man von ihnen ein Wort, wie gesagt eine Mannschaft, die einem auch bei ergiebigen Niederlagen



Vaucher, Bern

SPORTGESCHÄFT THEATERPLATZ
TELEPHON 27.163

PAUL ZOSS

Früchte und Gemüse
Konserven und Tafelweine

**kauft im guten
Spezialgeschäft**

Zählingerstrasse 49, Telefon 23.892

Über 50 Jahre Ammann

Gartenbau und Blumengeschäft

Länggaßstrasse 32 Telefon 33.804

empfiehlt in reichhaltiger Auswahl
Blumen, Pflanzen, Kränze

Bescheidene Preise

Passivmitglied

Den neuen Herbst- oder Winteranzug

kaufen Sie am vorteilhaftesten bei

Schoenmann & Co.

Mitlinhaber: Rob. Schneiler **Hirschengraben 3**

Regenmäntel ab Fr. 12.50 **Herbst- u. Winteranzüge** ab Fr. 48.— bis 98.—

Restaurant Schweizerbund

Länggaßstrasse 42

Kegelbahnen, reelle Weine, gute z'Vieri
empfiehlt sich allen F.-C. Mitgliedern
bestens.

E. Moser (passiv) und
Willy Moser (aktiv)

Nach grossen Anstrengungen verleiht



1 - Pfund Büchse = Fr. 3.—
1/4-Pfund Büchse = Fr. 1.60

die wohlschmeckende, anregende und
erfrischende Kraftnahrung neue Ener-
gie und frischen Mut. Einfachste Zu-
bereitung, heiss oder kalt mit Milch,
Kaffe, Tee oder Wasser.

Freude bereiten muss. Unsere Mannen nahmen das Spiel, je älter es wurde, immer mehr von der gemüthlichen Seite und trachteten nur noch danach, dass auch Erb Adolf zu einem Torerfolg kommen konnte. Es ist dann auch zu diesem Erfolg gekommen und zwar auf Foulpenalty. Brügger tändelte solange vor dem Tore bis ihm der Ball weggeschlagen wurde. Warum der Schiedsrichter Penalty gab, ist wohl allen Spielern und Zuschauern unverständlich geblieben, denn ein Vergehen war wirklich nicht zu konstatieren. Von den auf diese Art benachteiligten Flamattern war aber kein Wort und keine Reklamation zu hören und so nahm denn Erb Döuf Anlauf. Haargenau trifft er die Ecke und sein sehnlichster Wunsch ist in Erfüllung gegangen. Nach dem Spiel ist ihm dafür wie weiland auf dem ehrwürdigen Spitalackerplatze ein «Gässchen» bereitet worden und das gab dem Publikum Gelegenheit, ihm auf die gewaltigen Schultern zu klopfen. T.

Wettspiel-Resultate.

31. Oktober:

Länggasse — Lerchenfeld	1 : 5	3. Liga
Länggasse — Sport Boys	5 : 2	4. Liga
Länggasse — Fribourg	0 : 3	Jun. A (forf.)

7. November:

Ticino — Länggasse	5 : 1	4. Liga
--------------------	-------	---------

14. November:

Köniz — Länggasse	2 : 1	3. Liga
Länggasse — Flamatt	8 : 0	5. Liga

21. November:

Bern — Länggasse	3 : 7	3. Liga
Burgdorf — Länggasse	6 : 1	4. Liga

(2. Runde)

Wettspiel-Tabelle der zweiten Runde.

12. Dezember:

Langnau — Länggasse	3. Liga
Länggasse — Viktoria	4. Liga
Länggasse — Münchenbuchsee	5. Liga
Länggasse — Bern a	Jun. A

19. Dezember:

Viktoria — Länggasse	3. Liga
----------------------	---------

Werbet neue Mitglieder!

23. Januar 1938:

Länggasse — Zähringia	3. Liga
Länggasse — Kirchberg	4. Liga
Länggasse — Schönbühl b	5. Liga

30. Januar 1938:

Bern — Länggasse	4. Liga
Helvetia — Länggasse	5. Liga
Viktoria a — Länggasse	Jun. A

6. Februar 1938:

Lerchenfeld — Länggasse	3. Liga
Sport Boys — Länggasse	4. Liga
Laupen — Länggasse	5. Liga
Young Boys b — Länggasse	Jun. A

13. Februar 1938:

Länggasse — Young Boys	3. Liga
Burgdorf a — Länggasse	Jun. A

20. Februar 1938:

Flamatt — Länggasse	5. Liga
---------------------	---------

27. Februar 1938:

Länggasse — Köniz	3. Liga
Länggasse — Esperia	4. Liga
Länggasse — Bümpliz	5. Liga
Länggasse — Young Boys a	Jun. A

6. März 1938:

Thun — Länggasse	3. Liga
Thun — Länggasse	Jun. A

13. März 1938:

Länggasse — Bern	3. Liga
Länggasse — Ticino	4. Liga

 <i>Es lohnt sich immer, bei mir zu kaufen + flüchen lassen</i> SPORT-RUEDI <i>Marktgasse 51, Bern</i>	 Kaffee Kenner Kaufen Kaffee im Merkur
---	---

13. März 1938:

Länggasse — Zähringia
Fribourg — Länggasse

5. Liga
Jun. A

20. März 1938:

Sport Boys — Länggasse

5. Liga

27. März 1938:

Länggasse — Minerva

3. Liga

Kassieramtliches.

Die meisten Mitglieder, vorab die Aktiven betrachten es als eine Selbstverständlichkeit, wenn ihnen ab und zu ein Beitrag an ihre Reise-spesen bewilligt wird. Aber nicht jeder denkt darüber nach, wie das Geld beschaffen werden muss, denn die wenigen Anlässe im Jahre können uns niemals über Wasser halten. Die Mitglieder-Beiträge sind unsere wichtigste Einnahmequelle und der bescheidene Beitrag, den wir erheben, sollte wirklich von jedem Mitgliede eintreffen. Sehr viele unter Euch haben heute nicht einmal die Versicherung und Lizenz bezahlt, obschon es bei vielen nur am guten Willen fehlt. Wir richten an die Säumigen die dringende Bitte, ihren Verpflichtungen unbedingt nachzukommen.

Der Kassier.

Verschiedenes.

Die Einladungen der Fussball-Clubs Bümpliz, Schönbühl und Central Fribourg sowie des Pilzclub Länggasse zu ihren Familien- bzw. Unterhaltungs-Abenden seien bestens verdankt.

Ebenso verdanken wir die Zusendung der Vereins-Organen des T. V. Länggasse, wie der Fussball-Clubs Bern, Young Boys, Kickers Luzern, Liestal, Helvetia und Viktoria.

Den Mitgliedern zur Kenntnis, dass der zweite Kassier, Kormann Willy umgezogen ist. Die neue Adresse lautet: *W. Kormann, Gesellschafts-strasse 90*. Wir bitten um gefl. Notiznahme.

Ebenso ist ein ev. Wohnungswechsel unbedingt anzugeben, sonst kann für die pünktliche Zustellung des Vereinsorganes nicht garantiert werden.

Aus der Klub-Familie.

— Zwei Mitteilungen von ganz erfreulicher Natur haben wir diesmal zu berichten, betrifft es doch Leute, die im ganzen F. C. bekannt sind. Am 30. Oktober erreichte uns die Kunde von der Vermählung einer treuen Länggässlerin.

Hedy Trösch und Walter Schaffer

haben einen eigenen Hausstand gegründet, wozu wir von Herzen gratulieren.

Acht Tage später, am 6. November war wiederum ein Grund, sich zu freuen, ist doch unser zweiter Club-Kassier unter ein «liebliches Häubchen» gekommen. Und die zwei Glücklichen

Emma Solenthaler und Willy Kormann

gedenken getreulich Freud und Leid zu teilen, doch wünschen wir den Beiden, dass die Freude überwiegend sei. Auch hier unsere besten Glückwünsche.

— Ein Kartengruss aus Grindelwald ist uns zugeflogen, den wir bestens verdanken. Von ihrem Hochzeitsausflug grüssen den *F. C. Kormann Willy und Frau.*

— Schweres Leid ist in die Familie Hofstetter eingekehrt. Mussten wir im letzten Vereinsorgan vom Hinscheide unseres Mitgliedes *Werner Hofstetter* berichten, so liegt uns diesmal die traurige Pflicht ob, vom Heimgang der Gattin unseres letztjährigen Spielers der Ersten, *Erwin Hofstetter*, Kunde zu geben. *Frau Rosa Hofstetter-Scheidegger* ist im Alter von erst 28 Jahren nach schwerer Krankheit verschieden.

Aufrichtige Teilnahme.

An die Mitglieder.

Wohl in keiner Jahreszeit sind so viel Einkäufe zu erledigen wie in der Zeit vor Weihnachten. Da ist für gar viele ein Geschenk einzukaufen und das Wo scheint vielen Kopfschmerzen zu bereiten. Ich nehme da jedesmal das Club-Organ zur Hand und finde für jeden Artikel ein passendes Geschäft, das uns mit Inserieren unterstützt.

Und darum sei an alle Länggässler die dringende Bitte gerichtet, bei ihren Einkäufen in erster Linie unsere Inserenten zu berücksichtigen, es wird sicher ein Jeder zur Zufriedenheit bedient werden. T.

Mutationen.

Eintritte Passiv:

Gardi Willy, Depotstrasse 44

E. Schelling, Rest. Apollo, Länggäßstrasse 85

Eintritt Junior:

Wenger Alfred, Grauholzstrasse 619, Papiermühle.

Bier seit Jahrtausenden
Bier ist gesund